

M 3.1 Lohn- und Gehaltsanteil am Umsatz

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Lohnanteil am Umsatz in Prozent						
Metallerzeugung	15,9	16,1	16,1	16,0	13,9	12,6
Metallverarbeitung	19,1	19,1	19,2	19,2	18,0	17,3
- Metallerzeugnisse	24,5	24,8	24,9	24,6	23,4	22,1
- Maschinenbau	23,5	23,7	23,8	23,8	22,5	21,5
- Elektrotechnik, ADV, FOU	18,7	19,5	20,1	19,9	19,0	18,8
- Büromaschinen, ADV	8,5	9,8	10,2	11,2	10,5	9,2
- Elektricitätsgeräte	22,4	23,0	23,5	22,6	21,6	21,4
- Rundfunk-, Fernseh-, Nachrichtentechnik	13,7	15,1	15,4	14,9	13,8	14,0
- Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	23,6	23,1	23,6	24,2	23,6	22,9
- Fahrzeugbau	15,2	14,6	14,8	14,9	13,9	13,4
- Kraftwagen und Teile	14,3	13,8	13,9	14,0	13,0	12,5
- sonstiger Fahrzeugbau	23	22,1	22,4	23,4	22,8	21,7
- dar. Schiffbau	21,1	19,3	17,6	21,3	19,2	13,7
- dar. Schienenfahrzeugbau	35,2	33,5	31,8	26,9	26,2	27,8
- dar. Luft- u. Raumfahrzeugbau	20,6	20,4	21,8	23,5	23,5	23,8
Textil- und Bekleidungsindustrie	17,7	17,7	17,9	17,7	17,1	16,5
- Textilgewerbe	19,9	20,2	20,6	20,4	19,6	19,2
- Bekleidungsgewerbe	14,5	14,2	14,0	13,8	13,4	12,8
Holz- und Kunststoff						
- Holzgewerbe	18,6	18,4	17,5	17,0	15,8	15,1
- Baubedarf aus Kunststoff	21,2	21,1	21,3	20,7	20,6	19,9
- Möbel	20,2	20,1	21,0	20,2	18,9	17,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe; Reihe 4.1.1: Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe; eigene Berechnungen

Erhebungsart: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Klassifikation: Die Abgrenzung der Wirtschaftszweige erfolgt nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003)".

Metallverarbeitung = umschließt die Wirtschaftszweige WZ 27.3 bis WZ 35

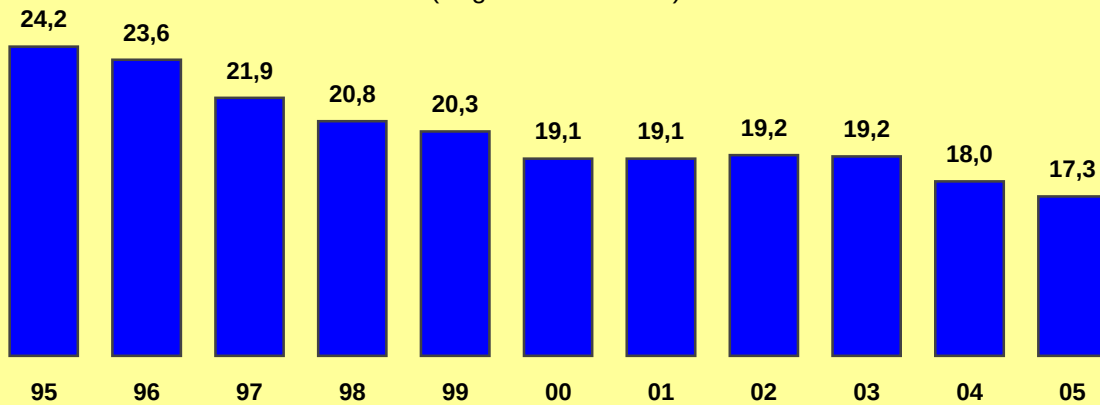
Kennzahl: **Lohn- und Gehaltssumme:** Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung einschl. Gratifikationen, Zuschläge, Zulagen, Spesen usw. Mit Ausnahme der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sind alle Lohnnebenkosten für Ausfallzeiten (Urlaub, Krankheit usw.) hier enthalten.

Umsatz: Die Abgrenzung der Umsatzzahlen entspricht der des Monatsberichts im Verarbeitenden Gewerbe. Ausgewiesen werden Umsätze in Betrieben und Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten.

Lohn- und Gehaltsanteil am Umsatz

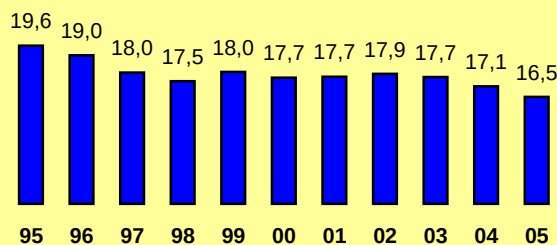
...der Metallverarbeitung

(Angaben in Prozent)



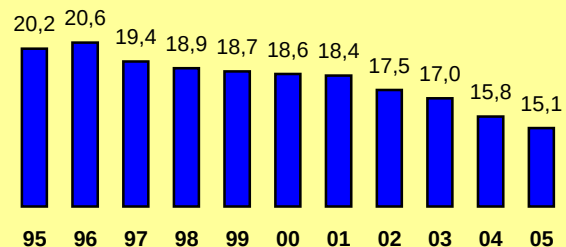
... der Textil- und Bekleidungsindustrie

(Angaben in Prozent)



... der Holzindustrie

(Angaben in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Regelmäßig vor Tarifbewegungen beklagen Arbeitgeberverbände die angeblich hohen Belastungen durch gewerkschaftliche Lohnforderungen. Ein Blick auf die tatsächliche Entwicklung der Lohnkosten kann die Diskussion versachlichen. Hier ist die Lohnquote näher zu betrachten.

Die Lohnquote (Anteil der Löhne und Gehälter am Umsatz) ist sowohl in der Metallverarbeitung als auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie und ebenso in der Holzindustrie seit Mitte der 1990er Jahre **eindeutig rückläufig**.

Häufig wird von Arbeitgeberverbänden angeführt, dass eine Lohnsteigerung um drei Prozent auch die Gesamtkosten steigen lassen würde. Bei einem Lohnanteil von zum Beispiel 18 Prozent führt eine dreiprozentige Lohnerhöhung gerade mal zu einem Anstieg der lohnbedingten Kosten von 0,6 Prozent - wobei der **Produktivitätsanstieg** noch gegengerechnet werden muss!

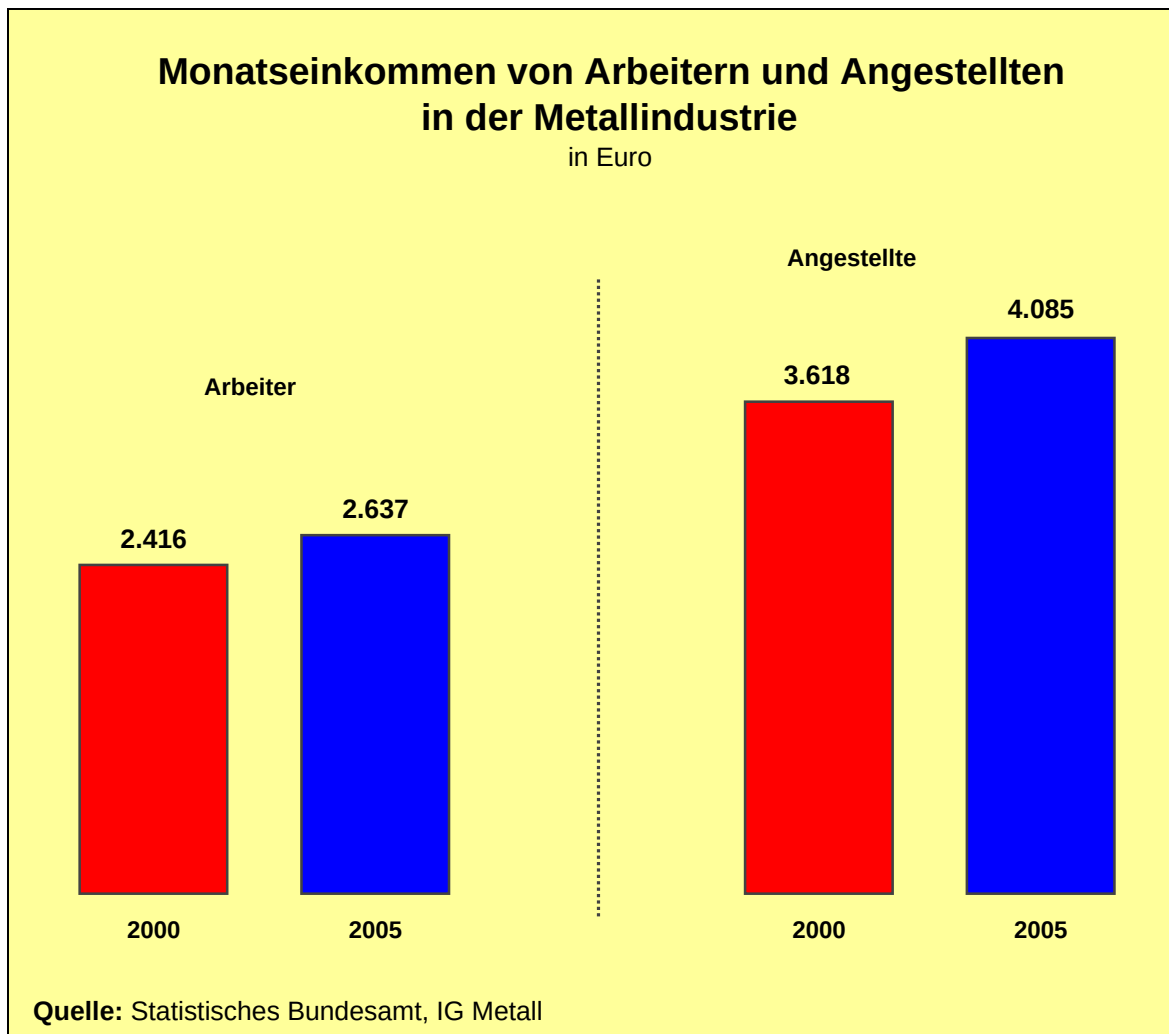
M 3.2 Effektivverdienste in der Metallverarbeitung

		2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Arbeiterverdienste					
Monatslohn insg. (brutto)							
Metallverarbeitung	Euro	2.416	2.449	2.480	2.574	2.604	2.637
-Maschinenbau	Euro	2.432	2.478	2.499	2.569	2.641	2.687
-Büromaschinen/ DVgeräte/ Elektrotechnik/ FOU	Euro	2154	2172	2215	2275	2331	2.372
-Fahrzeugbau	Euro	2726	2758	2794	2872	2926	2954
Fahrzeugbau							
Männer	Euro	2767	2803	2.838	2.916	2.969	2.997
Frauen	Euro	2226	2273	2.310	2.387	2.435	2.450
Rückstand der Frauen	%	-20	-19	-19	-18	-18	-18
		Angestelltenverdienste					
Monatsverdienst insg. (brutto)							
Metallverarbeitung	Euro	3.618	3.712	3.827	3.930	4.014	4.085
-Maschinenbau	Euro	3.517	3.611	3.705	3.820	3.906	3.969
-Büromaschinen/ DVgeräte/ Elektrotechnik/ FOU	Euro	3653	3759	3.898	3.975	4.034	4.110
-Fahrzeugbau	Euro	4000	4082	4212	4360	4479	4574
Fahrzeugbau							
Männer	Euro	4199	4280	4.409	4.558	4.673	4.766
Frauen	Euro	3105	3197	3.323	3.449	3.578	3.669
Rückstand der Frauen	%	-26	-25	-25	-24	-23	-23

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2

Klassifikation: Die Abgrenzung der Wirtschaftszweige erfolgt nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003)".
Metallverarbeitung = umschließt die Wirtschaftszweige WZ 27.3 bis WZ 35

Kennzahlen: Die Angaben beziehen sich auf die laufende Verdiensterhebung nach dem Lohnstatistikgesetz.



Die Verdienste von Arbeitern und Angestellten in den Branchen der Metallindustrie übersteigen die durchschnittlichen Löhne des Verarbeitenden Gewerbes. Die Einkommensdifferenz zwischen Arbeitern und Angestellten entspricht etwa der Situation des Verarbeitenden Gewerbes. Im Jahr 2005 betrug das durchschnittliche Monatseinkommen von Arbeitern nur etwa zwei Drittel von dem der Angestellten in der Metallverarbeitung.

Bei dieser nominalen Betrachtung - die Preissteigerungen bleiben hier unberücksichtigt - ist der Durchschnittslohn eines Arbeiters in der Metallverarbeitung von 2.416 Euro im Jahr 2000 auf 2.637 Euro im Jahr 2005 angestiegen. Bei Angestellten ist eine Lohnsteigerung von 3.618 Euro auf 4.085 Euro festzustellen. Trotzdem ist die reale Kaufkraft so gut wie gar nicht gestiegen. In der Folge schwächelt in Deutschland der Binnenmarkt und hier die Binnennachfrage.

Am Beispiel des Fahrzeugbaus wird deutlich, dass Frauen nach wie vor weniger verdienen als Männer. Der Rückstand der Löhne bzw. Gehälter von Frauen zu denen der Männer beträgt 2005 im Arbeiterbereich 18 Prozent und im Angestelltenbereich 23 Prozent.